

## Niederschrift

### über die 24.Sitzung des Stadtrates (SRS/24/2019-2024) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

---

**Datum, Uhrzeit:** 08.12.2022, 19:04 Uhr bis 20:10 Uhr

**Ort:** AugustinerSaal, Puschkinplatz 1, 07806 Neustadt an der Orla

#### **TAGESORDNUNG:**

##### Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 24.11.2022 (öffentlicher Teil)
3. Beschlussfassung über die Vergabe von Bauleistungen für die Straßen- und Tiefbauarbeiten für die Maßnahme „Neugestaltung Marktplatz in Neustadt an der Orla“
4. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2023 einschließlich Haushaltsplan 2023 und Anlagen
5. Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm
6. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Nahversorger Triptiser Straße 12a“ gemäß §10 (1) BauGB (Baugesetzbuch)
7. Beschlussfassung über die Bevollmächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss einer interkommunalen Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Einführung eines Dokumentenmanagement- und Workflowsystems inklusive eAkte und Onlinezugangsgesetz
8. Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder
9. Bürgeranfragen

#### **Anwesenheit:**

Weiße, Ralf	Bürgermeister
Sachse, Carsten	Stadtratsvorsitzender
Döpel, Peter	Stadtrat
Engler, Steffen	Stadtrat
Greiling, Werner, Prof. Dr.	Stadtrat
Gumpert, Helmut	Stadtrat
Günther, Denny	Stadtrat
Herrgott, Christian	Stadtrat
Herzog, Steffen	Stadtrat
Hofmann, Thomas	Stadtrat
Löscher, Ralf	Stadtrat
Lukes, Denny	Stadtrat
Meinhold, Mona	Stadträtin
Mellerke, Robert	Stadtrat
Müller, Florian	Stadtrat
Oertel, Laura	Stadträtin
Ricke, Ina	Stadträtin
Röhler, Mike	Stadtrat

Ab 19:20 Uhr

Rosenbusch, Bernd	Stadtrat
Schilling, René	Stadtrat
Stahl, Alexander	Stadtrat
Stolze, Karl-Heinz	Stadtrat
Weiser, Pascal	Stadtrat
Will, Danny	Stadtrat
Oertel, Frank	Ortsteilbürgermeister Linda
Weise, Tobias	Ortsteilbürgermeister Dreba
Weller, Jana	Fachdienstleiterin Bau
Heim, Alexander	Fachbereichsleiter Verwaltungsmanagement
Jansen-Schleicher, Heike	Fachdienstleiterin Verwaltung
Schmidt, Simone	Stabsstelle
Schwalbe, Ronny	Fachbereichsleiter Stadtmanagement
Krämer, Tanja	Schriftführerin
Reiner Greiling	Gast – Geschäftsführer Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH

**Abwesend:**

**entschuldigt**

Kühn, Gabriele	Stadträtin
Kraft, Gudrun	Ortsteilbürgermeisterin Stanau
Otto, Sylvio	Ortsteilbürgermeister Breitenhain-Strößwitz
Wunsch, Thomas	Ortsteilbürgermeister Knau
Fischer, Lisa	Fachdienstleiterin Ordnung
Peter, Jens	Fachdienstleiter Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

## **TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

Vorlage Nr.

---

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die 24. Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß geladen worden sind. Von 25 Mitgliedern des Stadtrates sind zu Beginn 23 anwesend. Ein Stadratsmitglied fehlt entschuldigt. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Zur Vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Einwände.

### **Beschluss:**

**Die Mitglieder des Stadtrates bestätigen die öffentliche Tagesordnung der 24. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: Ja: 23**

## **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 24.11.2022 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 23. Sitzung des Stadtrates vom 24.11.2022 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Seitens der Stadratsmitglieder und Amtsleiter erfolgen keine Änderungsvorschläge.

### **Beschluss Nr.: SRS/330/24/2022**

**Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 24.11.2022 (öffentlicher Teil).**

**Abstimmung: Ja: 21 Enthaltung: 2**

## **TOP 3: Beschlussfassung über die Vergabe von Bauleistungen für die Straßen- und Tiefbauarbeiten für die Maßnahme „Neugestaltung Marktplatz in Neustadt an der Orla“**

Vorlage Nr. 518/2019-2024

---

Der Stadtratsvorsitzende informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

### **Beschluss Nr.: SRS/331/24/2022**

**Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Vergabe mit der Vergabenummer: 2.6300 042 940 000/VgV/2022 von Bauleistungen für die Straßen- und Tiefbauarbeiten für die Maßnahme „Erneuerung Marktplatz in Neustadt an der Orla“.**

**Abstimmung: Ja: 23**

## **TOP 4: Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2023 einschließlich Haushaltsplan 2023 und Anlagen**

Vorlage Nr. 525/2019-2024

---

Bürgermeister Ralf Weiße:

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,  
sehr geehrte Gäste,

zur Beschlussfassung steht heute der Haushalt 2023. Und wie bereits im vergangenen Jahr war, die Zielstellung der Stadtverwaltung auch für dieses Jahr den Haushaltsplan für 2023 noch im Jahr 2022 zu beschließen. Dies begründet sich einfach in der Tatsache, dass es unser Wunsch ist, zeitnah im neuen Jahr handlungsfähig zu sein und zeitnah in die Umsetzung der zahlreichen Projekte gehen zu können. Mit der Erarbeitung haben wir als Stadtverwaltung bereits im Juni dieses Jahres begonnen, haben verschiedene Runden in den Fachdiensten gedreht und haben jede einzelne Position auf Einsparpotenziale geprüft. Zum Schluss wurde von der Stadtverwaltung am 26.10.2022 ein ausgeglichener Haushaltsentwurf vorgelegt und in der Klausur am 01.11.2022 ausgiebig vorgestellt, erläutert und diskutiert. Heute nun liegt ein Entwurf zur Abstimmung, der ausgeglichen ist und der Wünsche und Schwerpunkte der Fraktionen beinhaltet.

Meine Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste, ich möchte auch ein paar Worte zu den Zahlen verlieren. Ein entscheidender Aspekt bei jeder Haushaltsplanung sind die Einwohnerzahlen. Leider sind auch im Jahr 2021, die Zahlen von 2021 bilden die Grundlage für den diesjährigen Haushalt, weiter zurückgegangen. Konnten wir zum 01.01.2021 noch von 9.095 Einwohnern ausgehen, so lag die Einwohnerzahl am 01.01.2022 bei 9.022 Einwohnern, also ein Minus von 73 Einwohnern. Diese Zahlen sind also die Grundlage für den Gesamthaushalt der sich für das Haushaltsjahr 2023 auf 22.097.300,00 Euro beläuft. Davon entfallen 15.510.200,00 Euro auf den Verwaltungshaushalt. Für Investitionen stehen im Vermögenshaushalt 6.587.100,00 Euro zur Verfügung.

Die größten Einnahmepositionen im Verwaltungshaushalt sind geplante Gewerbesteuererinnahmen von 5,4 Millionen Euro, Schlüsselzuweisungen des Freistaates in Höhe von 1.493.800,00 Euro, Einnahmen anteilig aus Einkommen und Umsatzsteuern Höhe von ca. 3,5 Millionen Euro. Einnahmen aus dem Mehrbelastungsausgleich sind mit 440.000,00 Euro veranschlagt. Einnahmen im Bereich der Kindertagesstätten belaufen sich auf 2,3 Mill. Euro.

Im Bereich der Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die größten Positionen die Kreisumlage mit ca. 4,7 Mio. Euro, die Personalausgaben in Höhe von 3 Mio. Euro sowie die Ausgaben für die Kindertagesstätten in Höhe von 4,4 Mio. Euro. Dies bedeutet im Bereich der Kindertagesstätten einen städtischen Zuschuss von 2,1 Mio. Euro. Gerade bei den Kitas haben wir im kommenden Haushalt enorme Aufwüchse.

So wie jeder einzelne Bürger stellten auch uns die enorm gestiegenen Energiekosten vor eine große Herausforderung. In diesem Bereich mussten wir 700.000,00 Euro mehr einplanen. Auch hier sind wir also alle gefragt, wenn es um das Thema Energieeinsparung geht. Das Thema Energie war auch Grundlage für die Erhöhung des Ansatzes für die Vereinsförderung. Hier wurde mit 45.000,00 Euro der Ansatz um 15.000,00 Euro erhöht, um Vereine, die besonders von den Energiepreiserhöhungen betroffen sind, zu unterstützen.

Einen weiteren großen Posten im Haushalt 2023 nimmt das Thema Digitalisierung ein. Im hier gebildeten Haushaltsansatz sind 300.000,00 Euro vorgesehen.

Eine wichtige und große Rolle nimmt der Brandschutz ein. Das Brandschutzbedarfs und Entwicklungskonzept ist beschlossen und wird bei zukünftigen Haushaltsplanungen der Leitfaden im Bereich des Brandschutzes sein. Im Haushaltsjahr 2023 sind für das Thema Brandschutz über 750.000,00 Euro geplant. Angeschafft werden soll ein neues TSF-W und auch die Planungen für das neue Feuerwehrgerätehaus in Neunhofen sind vorgesehen. Man sieht also, das Thema Brandschutz spielt auch im Haushalt 2023 und spielte auch in den Haushaltsplänen der vergangenen Jahre eine zentrale Rolle. Es wurden hauptamtliche Stellen geschaffen, wir haben Fahrzeuge angeschafft und wir haben viel in die Ausstattung und Ausrüstung investiert. Das ist

auch richtig und wichtig, denn die Sicherheit der Kameradinnen und Kammeraden steht über allem. Aber, dies ist nicht jeder Kommune selbstverständlich, auch das darf man ruhig mal erwähnen.

Meine Damen und Herren Stadträte, insgesamt hat sich an der Situation der letzten Jahre wenig geändert. Den Verwaltungshaushalt auszugleichen, das Niveau zu halten oder gar zu steigern und gleichzeitig alle Wünsche zu bedienen ist einfach schwer möglich. Deshalb wird es auch zukünftig darauf ankommen, Prioritäten zu setzen und mit Augenmaß zu agieren.

Kommen wir zum Vermögenshaushalt. Im Vermögenshaushalt für 2023 sind 6.587.100,00 Euro geplant. Hier schlagen besonders die Baumaßnahmen zu Buche. Unter anderem sind Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Knau, Bucha und Dreba geplant, im Bereich der Straßenbaumaßnahmen ist die Fertigstellung des Centbaumweges und die Planung der Südstraße geplant, die Maßnahme Skaterplatz ist vorgesehen und auch im Rahmen der Innenstadtsanierung sind Maßnahmen geplant, stellvertretend seien hier die Sicherungsmaßnahme Gerichtsgasse 3 oder der Rettungsweg Kinderhort in der Schulgasse genannt. Das Thema Landesgartenschau wirft auch seine Schatten voraus, so sind Grunderwerbe und erste Planungsleistungen für den Umbau des Bereiches Bahnhof und Busbahnhof geplant. Und auch unser Markt ist als Ansatz im Haushalt mit vorgesehen. Ich würde mir wünschen, dass wir gemeinsam im neuen Jahr entscheiden, wie es hier weiter gehen soll. Dass etwas gemacht werden sollte, ich glaube das ist unstrittig.

Als letztes vielleicht noch ein Wort zum Stand der Verschuldung. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 bestehen gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen in Höhe von 942.013,24 Euro. Geplant ist im Jahr 2023 eine Tilgung von 108.077,50 Euro, so dass zum Jahresende 2023 von einer Schuldenlast von 833.935,74 Euro auszugehen ist. Dies entspricht einer pro Kopf Verschuldung von 92,43 Euro. Zum 01.01.2022 lag die pro Kopf Verschuldung noch bei 117,48 Euro. Auch hier sind wir den eingeschlagenen Weg weiter gegangen und haben also weiter Schulden abgebaut.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste, uns allen liegt also ein Haushaltsentwurf vor, der in seinen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist. Trotz der bereits von mir erwähnten schwierigen Rahmenbedingungen liegt Ihnen ein Haushaltsentwurf vor, der den Rahmen setzt für eine weitere Entwicklung unserer Stadt mit all ihren Ortsteilen. Er sieht Investitionen in allen Bereichen vor, mit Augenmaß und den Blick auf die zukünftigen Herausforderungen. Dafür bedanke ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen unserer Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit und ich darf mich bei allen Stadträten für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Ich bitte um Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf.“

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die Diskussion zur Haushaltsplanung 2022.

Danny Will, Fraktionsvorsitzender BfN:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Entwicklungen überschlagen. Wir gehen von einer Krise nahtlos in die Nächste über und müssen stetig auf neue Situationen reagieren. Das erschwerte auch die Haushaltsplanung 2023 erheblich. Dennoch liegt uns heute ein ausgeglichener Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vor.

Da unser Bürgermeister, bereits detaillierte Zahlen und Fakten präsentiert und erläutert hat, möchte ich diese nicht noch einmal in Gänze wiederholen. Jedoch möchte ich ein paar Punkte aus der heute zu beschließenden Haushaltssatzung dennoch kurz erwähnen.

Beginnen möchte ich wieder mit einem herzlichen Dank an unsere treuen Steuerzahler. Im aktuellen Jahr konnten wir trotz Coronakrise den Ansatz des Jahres 2022 in Höhe von 4,9 Mio. Euro erreichen und liegen aktuell sogar bei einer Gewerbesteuererinnahme in Höhe von 6,4

Millionen Euro. Auch aufgrund dieser Entwicklung sieht unser Haushalt 2023 eine erhöhte Gewerbesteuererinnahme in Höhe von 5,4 Millionen vor. Zugleich geben die aktuellen Einnahmen aus Einkommens- und Umsatzsteuer einen positiven Ausblick auf die Einnahmesituation unserer Stadtkasse.

Wie sich dies künftig entwickelt, und inwieweit sich die derzeit hohe Inflation auf die städtischen Finanzen auswirkt, müssen wir scharf im Auge behalten – nicht zuletzt mit Blick auf künftige Großvorhaben wie die Landesgartenschau. Trotz der positiven Tendenz auf dem Sektor der Gewerbesteuern müssen jedoch bereits ansässige Unternehmen bei Standortsuche sowie Expansion unterstützt werden. Das Gebiet der Wirtschaftsförderung wird in unseren Augen immer noch zu stiefmütterlich behandelt. Hier muss kurz- und mittelfristig agiert werden, um Unternehmen weiterhin zu halten und die Arbeitsplätze unserer Bürger zu sichern.

Auf der Ausgabenseite müssen wir uns als Stadt, genau wie die Bürger und Gewerbetreibenden, auf enorm steigende Energiekosten im kommenden Jahr einstellen. Da noch keine rechtlich verbindlichen Regelungen auf dem Gebiet der Strom- und Gaspreisbremsen vorliegen, musste im Verwaltungshaushalt mit Ausgaben in Höhe von 700.000 € geplant werden, wovon 300 T€ Mehrkosten im Bereich der Kindertagesstätten zu Buche schlagen). Sollten auch Kommunen von etwaigen Entlastungen auf dem Gebiet der ausgelobten Preisbremsen profitieren, hätten wir hier ggf. einen kleinen Puffer für etwaige Mehrausgaben in anderen Bereichen des Verwaltungshaushaltes.

Ein weiterer enormer Posten der Ausgabenseite sind die Personalkosten unserer Verwaltung. Hier ist im Jahr 2023 ein Ansatz in Höhe von 3,2 Mio. Euro vorgesehen. Die Anzahl der geplanten Stellen liegt wie im Vorjahr bei ca. 53 Vollzeitstellen. Positiv hierbei möchte ich die regelmäßige Ausbildung von Lehrlingen innerhalb unserer Verwaltung erwähnen. In Zeiten von Fachkräftemangel ist dies eine nachhaltige Strategie, um Mitarbeiter für unsere Stadtverwaltung zu gewinnen und hoffentlich auch zu binden. Leider sind jedoch immer noch einige Stellen innerhalb der Verwaltung unbesetzt. Hier müssen wir unbedingt geeignetes Personal finden, integrieren und vor Allem dauerhaft halten. Problematisch ist in unseren Augen die immer noch zu hohe

Personalfuktuation. Hier muss genau nach den Ursachen geschaut werden, um ständige Änderungen im Personalstamm unserer Verwaltung zu verhindern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Fraktion „Bündnis für Neustadt“ bei allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für das Geleistete im vergangenen Jahr bedanken. Ziehen Sie mit uns Stadträten gemeinsam an einem Strang und lassen Sie uns auf Augenhöhe und mit Respekt begegnen.

Im Bereich Baumaßnahmen/ Sanierung haben wir uns als Stadt Neustadt an der Orla gemeinsam mit unseren Ortsteilen für 2023 wieder einiges geplant:

- Hier möchte ich die Baumaßnahme Bismarckturm, die geplante Neugestaltung des Skaterparks sowie des Spielplatzes am Centbaumweg nennen.
- Auch möchten und müssen wir den Breitbandausbau vorantreiben sowie öffentliche W-Lan-Hotspots an öffentlichen Plätzen errichten
- Das Thema Markplatz wird uns bekanntlich auch im nächsten Jahr intensiv beschäftigen.

Hier gilt es eine zweckmäßige, bezahlbare und auch für die Bevölkerung nachvollziehbare Lösung zu finden.

Weiterhin wirft die im Jahr 2028 in der Orlaregion stattfindende Landesgartenschau bereits Ihre Schatten voraus. Für dieses Highlight in unserer Stadt sind bereits Gelder für Planungen, Baumaßnahmen oder den Erwerb von Grundstücken für das kommende Jahr eingestellt. Auch wenn seitens des Landes hohe Zuweisungen zur Verfügung gestellt werden, müssen wir die Kosten für dieses Event stetig im Auge behalten und unser Augenmerk auf etwaige Folgekosten sowie Nachnutzung von Grundstücken und Objekten richten. In diesem Zusammenhang ist die

Forderung nach Nachhaltigkeit wirklich sinnvoll. Und auf das Problem der inflationären Entwicklung auch in diesem Zusammenhang habe ich ja bereits hingewiesen. Weiterhin muss in unseren Augen, gerade bei der Planung eines solchen Großprojektes, die Transparenz und Kommunikation gegenüber den Stadträten jederzeit höchste Priorität genießen.

Jede Menge Bewegung gibt es auch wieder im Bereich Brandschutz. So muss nach und nach der vor kurzen auf den Weg gebrachte Brandschutzbedarfsplan umgesetzt werden. Hierbei sollten alle Kameraden der einzelnen Wehren an der Umsetzung dieses Konzepts zu beteiligt werden. Wie wichtig das Thema Brand- und Katastrophenschutz ist, zeigen die bis dato 210 Einsätze, in welchen Menschen gerettet, geborgen oder anderweitig Hilfeleistung gegeben wurde. Hierfür an dieser Stelle den Kameraden unserer Feuerwehren vielen Dank.

Respekt und große Anerkennung möchte ich neben den Kameraden der Feuerwehr natürlich wieder allen Vereinen und Ehrenamtlichen zollen. Wurden unseren Vereinen bis vor kurzen noch die Steine der Coronakrise in den Weg gelegt, so droht nun den Vereinen und Ihren Schützlingen Dunkelheit und Kälte. Uns als Stadtrat sind die Vereine überall in Neustadt und in den eingemeindeten Ortsteilen sowie deren Mitglieder enorm wichtig. Deshalb wurde auch für das Haushaltsjahr 2023 eine Vereinsförderung in Höhe von 30.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich dazu wurde ein „Energie-Härte-Fonds“ in Höhe von 15.000 € eingeplant. Es darf einfach nicht sein, dass – wie andernorts schon geschehen – Sportler in ungeheizten Sportstätten ihre Wettkämpfe austragen müssen und nach dem Spiel unter kalten Duschen stehen. Hier wollen wir gemeinsam vorsorgen. Dennoch müssen sich hier auch Kreis, Land und Bund Gedanken machen, wie unsere Vereine unterstützt und vor einem eventuellen „Aus“ bewahrt werden. Abschließend möchte ich mich im Namen unserer Fraktion nochmals bei den vielen Neustädter Institutionen, Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die durch ihr Engagement und ihre Anregungen gerade in diesen schwierigen Zeiten unsere Stadt unterstützen.

Meine Damen und Herren,

den am heutigen Abend vorgestellten Haushaltsentwurf haben wir als Fraktion „Bündnis für Neustadt“, ausgiebig gesichtet und geprüft. Daher stimmen wir der hier vorliegenden Haushaltssatzung 2023, sowie ihren Anlagen zu. Unser Ansporn ist es auch im Jahr 2023, die Interessen aller Bürger von Neustadt an der Orla zu vertreten, die richtigen Entscheidungen zu treffen und gemeinsam mit Bürgermeister und Verwaltung unsere Stadt erfolgreich weiterzuentwickeln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Christian Herrgott, CDU:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Stadtratsmitglieder, verehrte Gäste, ich möchte zunächst einen ganz herzlichen Dank aussprechen an Bürgermeister Ralf Weiße und seine gesamte Verwaltung, insbesondere Alexander Heim und sein Team, die diesen Haushalt für 2023 aufgestellt haben und nach intensiver Diskussion und Beratung insbesondere auch zwischen den Fraktionen BfN und CDU auch unter zeitlichem Druck noch Änderungen eingearbeitet haben, sodass wir heute ein aus unserer Sicht sehr gutes Werk hier vorliegen haben. Ein Haushalt, der sehr zustimmungsfähig ist.

Zunächst will ich darauf eingehen, dass es gut ist, dass die Straßenbeleuchtung im gesamten Gebiet und den Ortsteilen wieder brennt. Aber, und das habe ich bereits erwähnt, müssen wir hier weiterdenken und darum haben wir angeregt, die Planung für die Umstellung auf LED-Beleuchtung von 30.000,00 Euro auf 50.000,00 Euro zu erhöhen. Wir wollen, dass wir Energie sparen, aber auch die Sicherheitsbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger in den Blick nehmen. Wir haben die neue Straßenbeleuchtung in Steinbrücken aufnehmen lassen, was auch ein Signal an die kleineren und neuen Ortsteile sein soll, dass es hier mit weiteren Maßnahmen vorangehen wird.

Die Vereinsförderung mit dem Energie-Sonder-Fonds von 15.000,00 Euro für die Vereine, die eigene Sportstätten unterhalten, sind uns als Stadtrat ein wichtiges Anliegen gewesen. Wir wollen nicht, dass sie im Zuge der Energiekrise und inflationären Entwicklung hier überproportional belastet werden und wollen daher unterstützen, weil sie auch der Stadt eine große Last in der Unterhaltung und dem Ausbau der Sportstätten abnehmen.

Wir haben auch die Straßenunterhaltung und -reinigung sowie die Grünpflege im Vergleich zum ersten Haushaltsansatz erhöht. Gerade mit Hinblick auf die Landesgartenschau sehen wir schon jetzt den Handlungsbedarf, die Straßen- und Grünflächenpflege ausreichend zu betreiben und nehmen hier nach den Einsparmaßnahmen im zu Ende gehenden Jahr auch die Kritikpunkte der Bürgerinnen und Bürger mit auf.

Der Brandschutzbedarfsplan ist bereits angesprochen worden. Wir haben hier in der letzten Stadtratssitzung ein wichtiges Konzept verabschiedet, und gehen auch den richtigen Weg gemeinsam mit dem Landkreis zur Stärkung der Feuerwehren, indem neue Fahrzeuge angeschafft werden und unter anderem der Rettungstützpunkt in Neunhofen vervollständigt werden soll.

Weitere Punkte, die wir nach einiger Zeit mit aufnehmen konnten, sind beispielsweise die Erneuerung der Südstraße in Molbitz und ein neuer Spielplatz in Neustadt-Süd. Mit 250.000,00 Euro Ansatz ist dies der richtige Weg, die verschlissenen und nicht mehr zeitgemäßen Spielplätze in diesem Gebiet durch einen neuen zu ersetzen.

Als CDU-Fraktion sind wir für den Erhalt und die Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur. Nach dem Beschluss, sich von der Planung des Großprojektes Markt in der bisherigen Form zu verabschieden gilt es nun, gerade mit Blick auf die Landesgartenschau, das Augenmerk auf die Dinge zu legen, die unsere Bürger konkret beschäftigen, genauso wie auf die Leuchtturmprojekte. Wir dürfen den Blick auf die enger werdenden Finanzen nicht verlieren und müssen jedes Projekt kritisch nach haushalterischen Gesichtspunkten prüfen. Mit der Landesgartenschau haben wir ein sehr großes Projekt vor, auf das wir gemeinsam bis 2028 hinarbeiten werden und dort unsere Kräfte konzentrieren müssen. Das ist bereits gut in dem aufgestellten Haushalt verankert.

Wir haben auch eine Reihe von Risiken, wie die Kreisumlage, die Landesschlüsselzuweisungen oder die Personalkosten im Haushalt. Dennoch müssen wir unsere Verwaltung handlungsfähig halten, sodass wir auch zügig in Ausschreibungen gehen können. Deshalb ist es gut, dass wir diesen Haushalt hier vorliegen haben, dass die gewünschten Änderungen eingearbeitet wurden und dass wir unsere Verwaltung nun früh im Jahr handlungsfähig machen. Daher geht mein ganz herzlicher Dank nochmal an alle, die hieran mitgewirkt haben und an alle, die hier heute hoffentlich zustimmen werden. Deshalb werbe ich hier ausdrücklich um Zustimmung zum Haushalt 2023.

Peter Döpel, Fraktionsvorsitzender Junge Liste:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ortsteilbürgermeister, sehr geehrter Herr Versammlungsleiter, sehr geehrte Stadträte, meine Damen und Herren!

Zunächst möchten wir der Stadtverwaltung, insbesondere Herrn Heim und seinem Team, unseren Dank für deren gewissenhafte Arbeit aussprechen.

Auf Nachfrage bei den Fachdienstleitern wurde durch diese in der letzten Sitzung des FuLa mitgeteilt, dass alle Fachdienste angemessene Berücksichtigung erfahren haben und keine größeren Einschränkungen hinzunehmen waren.

Bereits zur Haushaltsdebatte im vergangenen Jahr waren wir Mahner gewesen und haben es uns nicht vorstellen können, dass der Einnahmensatz der Gewerbesteuer tatsächlich erfüllt wird. Aufgrund einzelner Faktoren können wir nun im Nachgang feststellen, dass diese Sorge unberechtigt war. Die Einnahmen wurden laut Verwaltung sogar deutlich übertroffen. Auch wenn die schwierige Pandemie-Situation der vergangenen Jahre deutlich entspannter ist, sind die Folgen für die Wirtschaft dennoch nicht ausgestanden. Hinzukommen neue Herausforderungen für alle Unternehmen, Bürger und Bürgerinnen und entsprechend auch auf Verwaltung sowie den Haushalt zu. Ein Stichwort – „Energiepreis“ treibt sicherlich einigen hier im Raum, die Sorgenfalten auf die Stirn. Die Inflation von um 10% ist generell ein Problem und wird auch weitere Maßnahmen erfordern.

Wie wir heute vorangegangen bereits beschlossen haben, ist das Wunschprojekt Marktplatz aufgrund fehlender Fördergelder so nicht mehr darstellbar. Unabhängig war auch hier die Kostenentwicklung mit Besorgnis zu beachten. Viele Jahre kreativer Ideensammlungen, Planungen, Abstimmungen und natürlich auch eine nicht unbeträchtliche monetäre Vorleistung sind nun dahin. Die bereits eingestellten Mittel sind weiterhin vorhanden und sollten unserer Meinung nach auch eingesetzt werden. Bedarf hierzu sehen die Bürger und Bürgerinnen an vielen



## Stellen.

Im Jahr 2021 hat sich die Fraktion der Jungen Liste Neustadt an der Orla insbesondere in den Bereichen Jugendarbeit, Erweiterung des Kultur- und Freizeitangebotes, sowie der Schaffung von Möglichkeiten für Bauwillige engagiert. Dieser Ausrichtung haben wir auch im Jahr 2022 fortgeführt und wollen dieser Linie weiterhin treu bleiben.

Wir unterstützen, dass die Neustädter-Vereine auf den gleichen bzw. einen gesteigerten Förderumfang analog dem Vorjahr bauen können und neue Projekte realisieren werden. Ebenfalls sehen wir den zusätzlichen „Auffangschirm“ für die gestiegenen Energiekosten sehr positiv. Der Skaterpark, ein Herzensprojekt, welches nun schon eine gefühlte Ewigkeit durch den Stadtrat geistert, soll in 2023 endlich den gewünschten Durchbruch erfahren. Wir können es uns und unseren Heranwachsenden nur wünschen und sichern auch hier weiterhin unsere Unterstützung zu. Die Haushaltsmittel wurden dafür berücksichtigt.

Bei der Haushaltsaufstellung wurden die Kosten der Großprojekte - Marktplatzneugestaltung (hierzu wissen wir, dass dies nun so erstmal nicht umgesetzt wird) und des Kindercampus - integriert, die Belange der neuen Ortsteile berücksichtigt und die Gestaltung eines möglichen Kulturprogrammes, im Auge behalten.

Aufgrund der derzeitigen Preisentwicklungen in nahezu allen Bereichen, müssen sämtliche Kosten genau geprüft werden und die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit noch intensiver hinterfragt werden.

Bedenklich haben wir im vergangenen Jahr erachtet, dass den Spielplätzen ein geringer Ansatz von lediglich 30.000,00 €, für die Instandsetzung aller Spielplätze in Neustadt und den Ortsteilen, eingeräumt wurde. Im Jahr 2022 wurden von den in 2021 festgestellten 237 Mängeln an den Spielplätzen, immerhin schon 30 Mängel beseitigt. Aufgrund von 5 Akutmängeln ist der Mängelstand 2022 jedoch wieder auf 212 angewachsen. Eine Prüfung der Spielgeräte für 2023 ist Pflicht und wird voraussichtlich weitere Mängel hervorbringen. Die Kosten wurden auch in 2023 nicht angepasst. Somit sind größere Instandsetzungen oder gar die Abarbeitung der Mängelliste nicht möglich.

Neuersatzbaumaßnahmen wie in Neustadt-Süd, welche mit dem Vielfachen zu Buche schlagen, sind vorgesehen. Der Neubau wird generell positiv angesehen, jedoch sollte die Kostenentwicklung kritisch im Auge behalten werden.

An dieser Stelle muss ganz klar umgeplant werden, sonst ist eine Beseitigung der Mängel nur noch durch Ersatzneubauten umsetzbar und diese kommen der Stadt teuer zu stehen.

Ein weiterer Aspekt, welcher sich dieses Jahr noch nicht massiv auf den Haushalt auswirkt, jedoch in den Folgejahren Berücksichtigung finden muss, sind die verschiedensten Konzepte, welche nach und nach erstellt wurden. Hier zu nennen der Brandschutzbedarfsplan und Entwicklungskonzept oder das Radfahrkonzept. Außer der Konzepterstellung sollte die Umsetzung ebenfalls zeitnah erfolgen. Eventuelle freiwerdende Mittel durch die Aussetzung des Marktplatzbaus sollten sinnvoll geprüft werden.

Positiv stimmt uns die mündliche Zusage gegenüber den Kammeraden der Feuerwehr zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplan.

Für die Verabschiedung des Haushaltes ist die fehlende Klarheit über die Höhe der Kreisumlage ein großes Problem, denn ohne abschließende Klarheit droht ein Nachtragshaushalt im Laufe des Jahres 2023.

In Summe wird ein ausgeglichener Haushalt präsentiert, den wir kritisch hinterfragt haben, nicht jede Position erscheint uns zu unserer vollsten Zufriedenheit berücksichtigt, jedoch

erteilen wir als Fraktion letztendlich die Zustimmung.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

Thomas Hofmann, Fraktionsvorsitzender DIE.LINKE:

„Sehr geehrte Stadträte, sehr geehrter Herr Bürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung, werte Einwohnerinnen und Einwohner,

heute beraten und beschließen wir noch im alten Jahr und in einer Krise, wie Deutschland sie nach 1945 noch nicht erlebte, einen ausgeglichenen städtischen Haushalt. Dieser ist natürlich von Krisenprozessen durch den Krieg in der Ukraine, den Energiepreisen und den Nachwirkungen der Corona-Pandemie geprägt und trotzdem solide und nachvollziehbar. Dafür gelten unser Dank und Respekt an die Stadtverwaltung, Herrn Heim und auch den Bürgermeister. Positiv ist auch, dass der Haushaltsplan zeitig, also Ende Oktober 2022 bereits vorlag und die Diskussion umfassend unter anderem in einer Klausur am 01. November 2022 und in den Ausschüssen geführt werden konnte. Über einige Punkte und Rahmenbedingungen möchte ich nun sprechen:

Wir planen für das Jahr 2023 mit erhöhten Einnahmen in Höhe von 5,4 Mio. Euro aus der Gewerbesteuer, was einem Plus von ca. 500.000,00 Euro entspricht. Das ist sehr mutig und zeigt trotzdem eine positive Entwicklung, dass die wirtschaftliche Entwicklung trotz der Krise funktioniert. Aber wir als Stadt sollten im Auge behalten, dass eine wachsende Wirtschaft auch die Infrastruktur nutzt, die erhalten und geschaffen werden muss. Aber die Unternehmen werden zunehmend mit der Fachkräfteentwicklung und -gewinnung kämpfen und ähnlichen Problemen.

Und da bin ich auch bei der Stadtverwaltung. Unserer Fraktion macht schon Sorge, dass es in den letzten Jahren zu einer recht hohen Fluktuation kam. Und es ist gut, dass wir mittlerweile ausbilden. Auch wenn wir aus unserer Sicht noch mehr für Ausbildung von Nachwuchskräften tun könnten, so wissen wir auch, dass dieses Problem auch andere Unternehmen in der Region haben.

Neustadt ist seit 2019 deutlich größer geworden, was die Fläche anbelangt, nicht aber unbedingt die Einwohnerzahl. Die Rückläufigkeit der Einwohnerzahl ist jedoch weiter rückläufig. Diese Entwicklung ist nur schwer oder nicht aufzuhalten. Wir als Stadtrat und Stadtverwaltung sollten aber bei allen Entscheidungen die Attraktivität der Stadt und der Ortsteile immer mit beachten. Wichtig bleibt, die Entwicklung von Ortsteilen und Kernstadt weiter ausgewogen zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich einen Punkt aufgreifen, der mir in den letzten Jahren aufgefallen ist. Wir haben viel investiert in unsere Bushaltestellen. Und wir haben manchmal vergessen, diese wirklich auf behindertengerecht auszurüsten. Frau Kühn aus meiner Fraktion hat unlängst die Haltestelle in der Dimitroffstraße angesprochen. Dort ist dann nachgebessert worden. Aber hier appelliere ich, auf eine bessere Planung im Vorfeld zu achten, die die Barrierefreiheit bedenkt.

Ich will noch etwas zu den Einnahmen von Landesseite aus sagen. Die Schlüsselzuweisungen des Landes steigen in diesem Jahr um ca. 80% auf fast 1,5 Mio. Euro. Aber ich will auf die Schwierigkeit mit dem Kommunalen Finanzausgleich hinweisen, weil als Grundlage die Einnahmen, die Einwohnerzahl, die Einwohnerstruktur und der Finanzbedarf der Kommune 2 Jahre rückliegend herangezogen werden. Ich wünsche mir daher, dass sich im Land Regierung und Opposition auf einen längerfristigen und mit größerer Planungssicherheit versehenen kommunalen Finanzausgleich einigen. Schnellsten müssen die politischen Spiele auf Kosten aller bezüglich des Landeshaushaltes 2023 beendet werden, denn die Kommunen, Vereine und Verbände sind dringend auf Fördergelder angewiesen und müssen mit diesen planen können.

Ein weiterer Appell geht an den Landkreis. Es braucht schnellstens Planungssicherheit für die Kommunen des Saale-Orla-Kreises bezüglich der Höhe der Kreisumlage. Die Kommunale Familie ist nur dann zukunftsfähig, wenn ihre Bestandteile handlungsfähig bleiben.

Neustadt hat sich auch weiter anspruchsvolle Ziele gesetzt und das ist auch richtig so. Wir haben uns vorhin zum Markplatz verständigt. Ich will nochmal deutlich sagen: Der Markt steht noch im Haushaltsplan und das müssen wir auch ernst nehmen. In der Fraktion sind wir uns auch einig, dass eine Sanierung des Marktes notwendig ist, aber nicht um jeden Preis.

Wir haben in der letzten Stadtratssitzung den Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan beschlossen. Ich halte es für wichtig, dass dieser mehr wird und bleibt als nur beschriebenes Papier. Hier sind für die nächsten Jahre Investitionen zur Umsetzung zu planen.

Ich mache mir auch Sorgen um die städtischen Unternehmen, die natürlich auch in erheblichem Maße von den Kostensteigerungen betroffen sind. In einer der letzten Stadtratssitzungen hatten wir über die Probleme der Stadtwerke Neustadt, der Dienstleistungsgesellschaft und auch der WohnRing AG gesprochen. Und hier bedarf es aus meiner Sicht eine hohe Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern und im Stadtrat, wie die Herausforderungen bewältigt werden sollen und wie wir alle in die Lage versetzt werden können, diese Kosten überhaupt zu tragen. In diesem Zusammenhang will ich auch auf die Frage der Nutzung von Erneuerbaren Energien zur Versorgung der Stadt noch einmal eingehen. Hierzu gab es einen Antrag von Herrn Stolze (UBV), der seit ca. 10 Jahren nicht umgesetzt wurde. Einen weiteren Antrag gab es aus der Fraktion DIE. LINKE, wo man seit 2,5 Jahren vertröstet wird. Jetzt in der Energiekrise aufgrund des Angriffskrieges in der Ukraine wäre es gut, wenn wir in Neustadt auf erneuerbare, von uns selbst produzierte Energieträger zurückgreifen könnten. Wären die diesbezüglichen Anträge so schnell umgesetzt worden, wie der Antrag der CDU auf Wiederanschalten der Straßenbeleuchtung, hätten wir vielleicht manches Problem jetzt nur in abgemilderter Form.

Ich will noch einen Satz sagen zu den Hilfspaketen. Hier auch nochmal der Appell an Bund und Land für mehr Klarheit, damit das Geld auch schneller dort ankommt, wo es gebraucht wird – bei Stadtwerken, Bürgern und den Vereinen und Verbänden.

Kindergärten: Dort steigen die Kosten aufgrund der Energiekrise ebenfalls enorm, trotzdem sinken die Einnahmen aus dem Land aufgrund von sinkenden Kinderzahlen. Die Kindergärten sind und bleiben aber ein wichtiger Infrastrukturbestandteil und wir müssen sie weiter stärken und ihre Entwicklung mit den Trägern voranbringen. Wir dürfen nicht ständig lamentieren, dass sie Geld kosten. Die Förderung von Kindertagesstätten ist gut angelegtes Geld, es ist eine Investition in die Zukunft.

Lassen Sie mich noch eine Bemerkung zur Infrastrukturpauschale machen. Diese kommt vom Land Thüringen und beträgt 1.000,00 Euro für jedes geborene Kind rückwirkend und soll im Bereich der Förderung von Kindern eingesetzt werden. Seit 2 oder 3 Jahren haben wir diese im Haushaltsplan mit ca. 10.000 Euro für den Erhalt öffentlicher Spielplätze und mit ca. 60.000 Euro für Kindergärten zur Reduzierung des Eigenanteils der Stadt aufgeteilt. Ich stehe auf Seiten der Träger und will, dass es gute Bedingungen in den Einrichtungen gibt. Aber ich will auch sichere und nutzbare Spielplätze und rege daher hiermit für die kommenden Jahre die Diskussion zum Einsatz der Infrastrukturpauschale an. Ich begrüße es, dass eine festgestellte Mängelliste für die Kinderspielplätze Neustadts gibt und auch, dass für die Beseitigung einiger der über 200 Mängel bereits investiert wurde. Aber das Tempo muss sich hier erhöhen und so möchte ich weiter dafür werben, die bestehenden Spielplätze zu erhalten und auszubauen und ggf. nicht zu erhaltende Spielplätze zu erneuern, auch wenn dann bei hohen Investitionen die Nachhaltigkeit und die Instandhaltung gesichert sein muss. Zum Skaterplatz möchte ich noch anmerken, dass ich noch im vorigen Jahr nicht gedacht hätte, dass es über ein Jahr Zeit benötigt, um den Eingang des Antrags überhaupt zu bestätigen. Ich würde mir vom Land wünschen, dass dort schneller reagiert wird und zügig eine Unterzeichnung der Vereinbarung durch Bund und Länder zur Ausgabe der Bundesmittel erfolgt. Ich persönlich möchte noch zusichern, dass ich weiterhin mit meinen Kollegen in der Landtagsfraktion daran bin, eine zügige Lösung herbeizuführen.

Zur Landesgartenschau 2028 stellt eine große Chance für die Stadt und die gesamte Region dar. Darum halte ich es für sehr notwendig, dass wir weiter eine enge Zusammenarbeit mit den Städten Pößneck und Triptis pflegen und um die Bevölkerung mitzunehmen, eine hohe Transparenz auch über das Thema Landesgartenschau hinaus pflegen.

Abschließend möchte ich noch einmal meinen Dank an die Verwaltung aussprechen. Es gibt unbestritten Unsicherheiten in diesem Haushalt für 2023, daher wünschen wir uns zeitnahe und laufende Informationen an den Stadtrat zur Haushaltsumsetzung. Gerade mit Blick auf 2028 gilt es nun, die Planzahlen in praktische Entscheidungen umzusetzen.

Vielen Dank.“

Karl-Heinz Stolze, Fraktion UBV/SPD:

„Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir stimmen heute über den Haushalt 2023 ab.

Allerdings mangelt es diesem Haushalt, wie auch in den Vorjahren, wieder an Nachhaltigkeit. Bei sinkenden Einwohnerzahlen und rasant steigenden Bau- und Energiepreisen sollten wir uns ernsthaft überlegen, wie lange wir es uns noch leisten können, dauerhaft defizitären Projekten, die vielleicht gerade noch mit Fördermitteln zu stemmen sind, aber deren Wartung und Instandhaltung von Jahr zu Jahr schwerer fällt, den Vorrang vor dringend notwendigen nachhaltigen Maßnahmen z.B. der alternativen Energieversorgung zu geben.

Wir sind also mehr denn je dringend gehalten, über die Ausgaben sehr maßvoll, überlegt, aber auch mutig zu entscheiden. Damit meine ich, dass wir dringend den laufenden Aufwand weiter reduzieren, bei der Investitionstätigkeit die Folgekosten beachten und mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen sollten. Aber Nachhaltigkeit bedeutet mehr. Es wird Zeit, dass wir uns ernsthaft mit dem Einsatz erneuerbarer Energieformen befassen. Und hier erinnere ich, wie in jedem Jahr, daran, dass endlich unser Stadtratsbeschluss vom 11.06.2013 umgesetzt wird. Mit diesem Beschluss hat der Stadtrat bereits vor 9 Jahren einstimmig die Weichen für mehr Nachhaltigkeit gestellt. Er hat den Bürgermeister beauftragt, die Einsatzmöglichkeit erneuerbarer Energieformen für städtische Gebäude und Einrichtungen zu prüfen. Was hindert uns so lange an der Umsetzung dieses Beschlusses? Hier ist endlich mal die Frage zu klären, wie lange die Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses verschleppt werden darf. Bei weiter steigenden Energiekosten wären Investitionen für den schrittweisen Einsatz erneuerbarer Energien, die vor Ort erzeugt und vor Ort verbraucht werden, gut angelegtes Geld. Investitionen werden aus heutiger Sicht auch zukünftig nur mit Hilfe von Fördergeldern finanzierbar sein. Auch Maßnahmen der alternativen Energieversorgung werden gefördert. Es wird höchste Zeit für uns umzudenken und die begrenzten Mittel für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen. Bis hierher habe ich im Wesentlichen meinen Text vom Vorjahr wiederholt.

Gestatten Sie mir noch ein paar Worte zur Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende. Auch im Jahr 2022 ist es nicht gelungen und im Jahr 2023 ist es nicht geplant, vorhandene Mittel und Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit zu verwenden. Dabei hätten wir durch die geänderte Verfahrensweise zum Vorhaben „Neugestaltung Marktplatz“ die Chance, freiwerdende Kapazitäten genau dafür, insbesondere für die dezentrale Erzeugung und den dezentralen Verbrauch alternativer Energien einzusetzen. Positive Beispiele gibt es viele, wie das Triptiser Schwimmbad, Mühlhausen, Wunsiedel. Die Stadtwerke Jena erzeugen Energie mit Biogasanlagen, Photovoltaik- und Solarthermieranlagen. Es wäre doch auch ein gutes Geschäftsmodell für unsere Stadtwerke, beispielsweise selbst erzeugten Strom aus erneuerbaren Energien zu verkaufen und damit die Abhängigkeit von Einkäufen mit allen Risiken, wie Preissteigerungen und eventuellen Lieferengpässen zumindest zu verringern. Allerdings hat man sich in diesem Haus bezüglich Orientierung an Kommunen, die es besser können, als sehr beratungsresistent erwiesen. Eine Orientierung an denen, die es besser machen, wurde abgelehnt. Es wurden immer Gründe gefunden, warum etwas nicht geht und bisher keine Wege gesucht, wie der Einsatz von erneuerbaren Energieformen endlich realisiert werden kann. Im Moment scheint sich die Einstellung zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zu ändern. Immerhin hat man sich über das Ausschalten der Straßenbeleuchtung ausgetauscht und informiert. Das hat uns allerdings nicht weitergebracht. Der nächste Schritt sollte sein, sich mit Kommunen auszutauschen, von denen man lernen kann, was man tun kann, um die Straßenbeleuchtung erst gar nicht ausschalten zu müssen. Dazu sagt das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz: Mit einer klugen Energie- und Klimapolitik soll Thüringen zukunftsfest

gemacht werden. Dazu sollen die Wertschöpfungspotenziale erschlossen werden, die sich aus Klimaschutz und Energiewende ergeben. Die Energiewende bietet die Chance für Innovation, Wertschöpfung, wettbewerbsfähige Arbeitsplätze und mehr Teilhabe. Das Land wolle den Kommunen 2023 so viel Geld für Investitionen in den Klimaschutz zur Verfügung stellen wie noch nie, sagte Umweltministerin Anja Siegesmund auf einer Konferenz zu erneuerbaren Energien und Klimaschutz am 28. Oktober 2022 in Weimar. Im Landesetat für das kommende Jahr, der derzeit im Parlament beraten wird, seien dafür 50 Millionen Euro vorgesehen. Die Umsetzung kann nur in und mit den Städten und Gemeinden und Ihren Bürgern erfolgen. Dazu brauchen wir jede Idee und Gedanken und sollten diejenigen, die sich konstruktiv beteiligen, nicht verprellen. Es genügt nicht, einen Klimamanager einzustellen, weil es dafür gerade mal Fördermittel gab und ihn dann als Feigenblatt zu missbrauchen, um weiter zu verhindern, was man jahrelang verhindert hat. Um ein zukunftssträchtiges Klimaschutzkonzept zu erarbeiten, was u.a. Aufgabe des Klimamanagers war, kann man ihm nicht untersagen, sich mit Vereinen und Unternehmen auszutauschen, also mit denen, die Klimaschutz und Energiewende mitgestalten sollen und müssen. Es geht gar nicht, dass ein Klimamanager zur Teilnahme am Thüringer Nachhaltigkeitsforum mit der Umweltministerin Urlaub nehmen muss, dass ihm der Zugang zu Informationen und Erfahrungsaustausch, die er dringend für seine Arbeit benötigt, verwehrt wird. Selbst die Teilnahme an Beratungen der Fachbereiche im Rathaus, sowie die Beteiligung an der Gestaltung des Radwegekonzeptes wurde ihm nicht gestattet. Dabei betrifft Klimaschutz alle Bereiche und jeden Einzelnen. Pressebeiträge wurden entweder nicht veröffentlicht oder ohne Rücksprache sinnhaft verändert. Ich selbst habe eine öffentliche Veranstaltung des Klimamanagers hier im AugustinerSaal miterleben dürfen. Die Veranstaltung war von interessierten Bürgern gut besucht und aus den Fragestellungen in der anschließenden Diskussion war ein großes Interesse an der Thematik zu erkennen.

Vorgesetzte sollten das selbständige Arbeiten der Mitarbeiter in den Fachbereichen fördern und sie nicht ausbremsen. Wozu leistet sich eine Verwaltung eigentlich Fachleute, wenn deren kompetente Arbeit durch politisch eingesetzte disziplinarische Vorgesetzte boykottiert wird? Damit werden Problemlösungen verhindert und Mitarbeiter frustriert. Unsere Fraktion bittet dringend darum, im nächsten Jahr das Thema Klimaschutz und erneuerbare Energieformen ernsthaft anzugehen und konzeptionell so weit zu bearbeiten, dass erste Projekte realisiert werden können.

Aufgrund wiederholt fehlender Nachhaltigkeit stimmt unsere Fraktion dem Haushalt 2023 nicht zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Das Stadtratsmitglied Florian Müller nimmt ab 19:20 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind nun 24 Stadtratsmitglieder anwesend.

### **Beschluss Nr.: SRS/332/24/2022**

**Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2023, samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung.**

**Abstimmung: Ja: 22 Nein: 2**

---

**TOP 5: Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm**  
Vorlage Nr. 528/2019-2024

---

Der Stadtratsvorsitzende informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

**Beschluss Nr.: SRS/333/24/2022**

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm.

**Abstimmung: Ja: 22 Nein: 2**

---

**TOP 6: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Nahversorger Triptiser Straße 12a“ gemäß §10 (1) BauGB (Baugesetzbuch)**  
Vorlage Nr. 526/2019-2024

---

Der Stadtratsvorsitzende informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Die abgegebenen Stellungnahmen wurden geprüft und gem. des beiliegenden Abwägungsprotokolls abgewogen. Planänderungen sind gegenüber öffentlichen Auslegungsentwurf einschl. Begründung und der allgemeinen Vorprüfung einer UVP-Pflicht nicht erforderlich.

**Beschluss Nr.: SRS/334/24/2022**

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla fasst nachfolgenden Beschluss:

1. Die während er Beteiligungsverfahrens nach §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes „Nahversorger Triptiser Straße 12a“ abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die vorgebrachten Anregungen aus der Öffentlichkeit werden gemäß beiliegendem Abwägungsprotokoll in der Fassung vom 21. Oktober 2022 abgewogen. Das Abwägungsprotokoll ist als Anlage Bestandteil dieses Beschlusses. Diejenigen, die im Beteiligungsverfahren Anregungen geäußert haben, sollen über das Abwägungsergebnis informiert werden.
2. Gemäß § 10 (1) BauGB beschließt der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla den Bebauungsplan „Nahversorger Triptiser Straße 12a“ mit Begründung und Allgemeiner Vorprüfung einer UVP-Pflicht (§ 7 UVPG) in der vorliegenden Fassung vom 8. Dezember 2022 als Satzung. Der Bebauungsplan sowie die Begründung sind als Anlage Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla wird beauftragt, für den Bebauungsplan die erforderliche Genehmigung gemäß § 10 (2) BauGB zu beantragen.
4. Die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmung: Ja: 24**

---

**TOP 7: Beschlussfassung über die Bevollmächtigung des Bürgermeisters zum Abschluss einer interkommunalen Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Einführung eines Dokumentenmanagement- und Workflowsystems inklusive eAkte und Onlinezugangsgesetz**  
Vorlage Nr. 529/2019-2024

---

Der Stadtratsvorsitzende informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Die Partner sind die Landgemeinde Grammetal, die Städte Neuhaus am Rennweg und Pößneck sowie die Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler. Somit können hiermit die entsprechenden Fördermittel beantragt werden.

Herr Hofmann fragt nach der Zuständigkeit zur Durchführung der Antragstellung der Fördermittel. Herr Heim informiert darüber, dass es einen zentralen Antragsteller geben muss, um gezielt und planbar dann in die Umsetzung des Projektes gehen. Vor Ort ist dann jede Verwaltung für die Umsetzung selbst verantwortlich. Über einen weiteren Ressourcenausgleich kann dann erst im Zuge der Umsetzung des Projektes gesprochen werden.

**Beschluss Nr.: SRS/335/24/2022**

**Der Stadtrat beschließt, den Bürgermeister zu bevollmächtigen, eine interkommunale Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Einführung eines Dokumentenmanagement- und Workflowsystems inklusive eAkte und Onlinezugangsgesetz abzuschließen.**

**Abstimmung: Ja: 24**

---

**TOP 8: Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder**

---

Die anwesenden Fraktions- und Stadtratsmitglieder haben keine Anfragen.

---

**TOP 9: Bürgeranfragen**

---

Die Bürger haben keine Anfragen.

Der Stadtratsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr. Ohne Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Carsten Sachse  
Stadtratsvorsitzender

Tanja Krämer  
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, Fachbereichsleiter, Fachdienstleiter, OT-Bürgermeister, GF SWN und WohnRing AG, Gremienmanagement (z. d. A.)

Vor der Sitzung wurden an die Mitglieder des Stadtrates folgende Unterlagen verteilt: